

# Kammerer Zeitung

Vollständig für Kamen und Umgebung verbunden mit der Märkischen Zeitung.

Nr. 133

Donnerstag, den 10. Juni 1920

48. Jahrgang

## Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

(TU) Der Reichspräsident hat gestern hervorragende Parlamentarier der alten Koalitionsparteien empfangen. Von den mehrheitssozialistischen Führern ist der „Voss. Ztg.“ zufolge auf das nachdrücklichste erklärt worden, daß an ein Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei nicht zu denken sei. Der Gedanke einer Auflösung des kaum gewählten Reichstages ist wieder fallen gelassen worden, weil nicht anzunehmen ist, daß Neuwahlen ein wesentlich anderes Bild ergeben werden. Der Vorschlag, ein Kabinett aus Fachministern zu bilden, scheitert schon daran, daß die sozialdemokratischen Parteien und auch die Demokraten es ablehnen. Man muß auf eine lange Dauer der Krise gefaßt sein. Weiter berichtet die „Voss. Ztg.“, daß nach dem zu erwartenden Scheitern des Versuches Hermann Müllers, ein Kabinett zu bilden, der Reichspräsident sich an Dr. Trimborn oder an Dr. Stresemann mit dem Ersuchen wenden wird, die Kabinettsbildung zu übernehmen. Auch dieser Versuch wird auf Schwierigkeiten stoßen.

(TU) Gestern hatte Reichspräsident Ebert längere Besprechungen mit dem Reichsfinanzminister Hermann Müller und später auch mit dem Reichsjustizminister Dr. Brüning. Zunächst dürfte Hermann Müller mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt werden und sich zunächst an die unabhängigen Sozialdemokraten wenden, um sie zum Beitritt in die bisherige Koalition aufzufordern. Nach den Presseäußerungen der radikalen Linken zu urteilen, wird er dabei auf eine ablehnende Haltung stoßen. Immerhin wird eine solche Anfrage bei der unabhängigen Sozialdemokratie vor Ablauf der Woche keine Entscheidung finden können, weil die zuständigen Persönlichkeiten dieser Partei früher nicht in der Lage sein werden, eine solche Anfrage entgegenzunehmen. Die maßgebenden Führer sind zur Zeit noch nicht in Berlin. Dagegen trifft heute der Chef der Zentrumsgruppe, der Abg. Trimborn, aus Köln in Berlin ein, um mit seinen Parteifreunden zu beraten. Eine unverbundene Besprechung der demokratischen Minister und der zur Zeit in Berlin weilenden demokratischen Abgeordneten fand gestern nachmittag beim preussischen Handelsminister Hofschneider statt.

Von einer dem Reichspräsidenten nahestehenden Seite wird erklärt: Solange noch eine Reihe zum Teil führender Parlamentarier fern von Berlin in ihren Wahlbezirken weilen, so lange noch aus diesem Grunde von einer klaren Stellungnahme jeder einzelnen der neuen Fraktionen nicht geredet werden kann, ist eine maßgebliche Beurteilung der Lage nicht möglich. Aber so viel scheint sich schon übersehen zu lassen, daß es dem Reichspräsidenten nicht gelingen wird, die widerstreitenden Elemente zu einigen, und daß er, wenn nicht eine unübersehbare Wendung eintritt, seinen Auftrag in die Hände des Reichspräsidenten zurücklegen wird. Dann aber gibt es, falls nicht einem anderen Minister das schwierige Werk gelingt, nur eine Hoffnung auf die Lösung der Krise: den Reichspräsidenten selber. Der Reichspräsident wird die Führer der Parteien zu einer Besprechung einladen und sie daran gemahnen, daß einmal das Wohl des Ganzen über dem nicht so wohl begründeten Parteinteresse steht, und daß vor allem auch der Parlamentarismus den Parteien die Pflicht auferlegt, positive Arbeit zu leisten und nicht müßig beiseite zu stehen.

### Besprechungen der Parteien.

(W) Die beiden Parteien der Rechten, sowie die Demokraten, hielten gestern Besprechungen ab, die heute fortgesetzt werden. Die Sozialdemokraten haben sich ebenfalls beraten, doch wird ihre Stellungnahme erst in den nächsten Tagen bekannt werden. Das Zentrum will sich gleichfalls in den nächsten Tagen zu einer Besprechung zusammenfinden.

Zu einer Konferenz des Reichspostministers Giesberts, eines alten christlichen Gemeindeführers, ihm schiene die Koalition von Stresemann bis Stresemann als durchaus möglich, aber als wenig wahrscheinlich, es bleibe nur übrig, den gegenwärtigen Koalitionsparteien so lange die Führung der Regierung zu überlassen, bis zum Herbst das Volk erneut Gelegenheit erhalte, mit

etwas ruhigeren Nerven und gefässiertem Urteiler über seine politischen Wünsche zu entscheiden, meint der Vordräng, ob sich die alte Koalition bis zum Herbst halten könnte, wolle wir nicht unterfragen. Es dürfte klar sein, daß die Sozialdemokratie keine Neigung hat, weiter den Brüllfaden zu spielen, die man sich in den letzten 1 1/2 Jahren hat abspielen lassen, ohne daß die Sozialdemokratie sie verhindern konnte. Aber daß dieser Neustart ohne Mehrheit keine lange Lebensdauer haben kann, wird jedermann einleuchten.

Die Germania hat gestern, daß die Sozialdemokratie als Ganzes durchaus auf der Höhe des Tages steht. Sie hat nicht einen Rückgang, sondern einen kleinen Zuwachs an Reichstagsmitgliedern zu verzeichnen. Die Verhältnisse auf der linken Seite des Reichstages sind nicht zu vergleichen. Von der Zentrumsgruppe hat das gleiche Bild, sie habe zwar auch heute noch eine ausschlaggebende Stellung, aber sie habe sie nicht mehr allein. Sie müsse dementsprechend ihre Rechnung tragen, den das übertragene Stimmengewicht der Reichstagsopposition auf die Waagschale auszubalancieren. Die Zukunft unseres Vaterlandes sei nach wie vor im entscheidenden Maße in die Hand dieser Partei gegeben.

## Die Gefahr für die östlichen Abstimmungsgebiete.

In wenigen Wochen fällt die Entscheidung über die künftige Zugehörigkeit des Abstimmungsgebietes von Ost- und Westpreußen. In allen Teilen Deutschlands rufen sich Tausende zur Weile in die alte Heimat, um ihre Stimme für die deutsche Sache in die Waagschale zu werfen. Das ist ihr durch den Friedensvertrag verbürgtes Recht und ihre heilige Pflicht. Durch keine Maßnahme irgendwelcher Art darf ihnen dieses Recht geschnitten werden, sondern es muß alles geschehen, um seine Ausübung zu erleichtern. Der Deutsche Bund, der die Sorge für die Beförderung der Stimmberechtigten übernommen hat, ist sich bei seiner Tätigkeit vor allem der Schwierigkeiten bewußt, die der Reise der Stimmberechtigten durch den polnischen Korridor erwachsen, der einen politischen Rest jüdischen deutsche Gebiete kreuzt und es den Polen in die Hand legt, den Stimmberechtigten den Weg zum Ziel nach Belieben zu öffnen oder zu schließen. Allerdings bleibt für alle Fälle der Seeweg offen; aber auch hier zieht die durch den Friedensvertrag bedingte Aufgabe deutschen Schiffraumes an die Verbotsmaßnahmen der Beschränkung verhältnismäßig enge Grenzen. Die deutsche Regierung hat bei der Regierung in Warschau, bei den Ausschüssen und bei den Regierungen des Verbandes seit Monaten die ernstesten Vorstellungen erhoben, um Verfügungen für die freie Durchfahrt der Stimmberechtigten zu erhalten. Die polnische Regierung ist immer wieder der Entscheidung aus dem Weg gegangen. Wo die Abstimmung unmittelbar bevorsteht, muß sich zeigen, ob Polen bereit ist, das Selbstbestimmungsrecht in Ostpreußen und Westpreußen anzuerkennen, und wenn das nicht der Fall ist, ob es den Verbotsmaßnahmen mit dem Selbstbestimmungsrecht eintritt, so daß sie ihm auch gegen Polen zum Siege verhelfen werden.

### Ein finnisch-schwedischer Konflikt.

Zwischen Finnland und Schweden scheint es wegen der Handelsbeziehungen zu einem ersten Konflikt kommen zu sollen. Es handelt sich um den Wunsch der Schweden, an Schweden zu kommen, während Finnland die Handelsbeziehungen als einseitig betrachtet. Die Schweden haben vor kurzem ein Gesetz in einer feierlichen Erklärung der Schweden angenommen, wonach der Friedensvertrag, die Unabhängigkeit dieser Frage steht der Friedenskonferenz. Die Schweden sind zu. Doch sind die beiden beteiligten Regierungen jetzt schon ziemlich ernst auseinander geraten. Aufständ der Regierung der beiden schwedischen Gebiete in Helsingfors den Auftrag von seiner Regierung, bei der finnischen Regierung Vorstellungen zu erheben und Erklärungen darüber einzuholen, inwiefern die Verletzung von dem Schwede der Handelsbeziehungen veranlaßt wurde, die sich an Schweden, die Friedenskonferenz und die Großmacht genannt hat wegen ihres Rechts, sich durch Selbstbestimmung über ihre Gebiete zu entscheiden. Die finnische Regierung hat angeordnet, die schwedischen Regierungen anlässlich der Handelsbeziehungen eine Note zu stellen, deren Inhalt vorläufig geheim gehalten wird. Ein erstes finnisches Transmissionsgesetz ist bereits in Absatz gelangt. Angesichts der Zuspitzung des Handelskonflikts herrscht große Verunsicherung. Es wird sogar von der Möglichkeit eines Krieges gesprochen.

### Der Preissturz in Frankreich.

Die Preisstürze, die auf dem Pariser Markt eintrafen und die für manche Waren den Umfang einer Katastrophe annehmen, sollen nach Ansicht der Sachverständigen hauptsächlich auf die guten Vermögensverhältnisse zurückzuführen sein, die aus Amerika kommen. Das Sinken der Getreidepreise beruht auf dem guten Lebensmittelmangel und wird bald den gesamten Markt durchdringen haben. Unter dem Preisverfall stehen auch die Waren der Textilindustrie. Die Auslegung ist, und schon hört man von Manövern, die der gestiegenen und naturgemäßen Bewegung auszuweichen sollen. So haben einige Textilgroßhändler ihre Lagerstätten in der Provinz aufgegeben, ihre Waren zurückgezogen, und so ist es gelungen, der Pariser Marktpreis vorübergehend wieder in die Höhe zu drücken. Selbstverständlich können solche Maßnahmen die allgemeine Entspannung nicht aufhalten; das Publikum steht fest und weigert sich, die alten Preise zu zahlen, die namentlich die Preise der wichtigsten Waren erreicht haben (ein Viertel 27, ein Viertel 22, ein Viertel 20, ein Viertel 18, ein Viertel 16, ein Viertel 14, ein Viertel 12, ein Viertel 10, ein Viertel 8, ein Viertel 6, ein Viertel 4, ein Viertel 2, ein Viertel 1, ein Viertel 0, ein Viertel -1, ein Viertel -2, ein Viertel -3, ein Viertel -4, ein Viertel -5, ein Viertel -6, ein Viertel -7, ein Viertel -8, ein Viertel -9, ein Viertel -10, ein Viertel -11, ein Viertel -12, ein Viertel -13, ein Viertel -14, ein Viertel -15, ein Viertel -16, ein Viertel -17, ein Viertel -18, ein Viertel -19, ein Viertel -20, ein Viertel -21, ein Viertel -22, ein Viertel -23, ein Viertel -24, ein Viertel -25, ein Viertel -26, ein Viertel -27, ein Viertel -28, ein Viertel -29, ein Viertel -30, ein Viertel -31, ein Viertel -32, ein Viertel -33, ein Viertel -34, ein Viertel -35, ein Viertel -36, ein Viertel -37, ein Viertel -38, ein Viertel -39, ein Viertel -40, ein Viertel -41, ein Viertel -42, ein Viertel -43, ein Viertel -44, ein Viertel -45, ein Viertel -46, ein Viertel -47, ein Viertel -48, ein Viertel -49, ein Viertel -50, ein Viertel -51, ein Viertel -52, ein Viertel -53, ein Viertel -54, ein Viertel -55, ein Viertel -56, ein Viertel -57, ein Viertel -58, ein Viertel -59, ein Viertel -60, ein Viertel -61, ein Viertel -62, ein Viertel -63, ein Viertel -64, ein Viertel -65, ein Viertel -66, ein Viertel -67, ein Viertel -68, ein Viertel -69, ein Viertel -70, ein Viertel -71, ein Viertel -72, ein Viertel -73, ein Viertel -74, ein Viertel -75, ein Viertel -76, ein Viertel -77, ein Viertel -78, ein Viertel -79, ein Viertel -80, ein Viertel -81, ein Viertel -82, ein Viertel -83, ein Viertel -84, ein Viertel -85, ein Viertel -86, ein Viertel -87, ein Viertel -88, ein Viertel -89, ein Viertel -90, ein Viertel -91, ein Viertel -92, ein Viertel -93, ein Viertel -94, ein Viertel -95, ein Viertel -96, ein Viertel -97, ein Viertel -98, ein Viertel -99, ein Viertel -100, ein Viertel -101, ein Viertel -102, ein Viertel -103, ein Viertel -104, ein Viertel -105, ein Viertel -106, ein Viertel -107, ein Viertel -108, ein Viertel -109, ein Viertel -110, ein Viertel -111, ein Viertel -112, ein Viertel -113, ein Viertel -114, ein Viertel -115, ein Viertel -116, ein Viertel -117, ein Viertel -118, ein Viertel -119, ein Viertel -120, ein Viertel -121, ein Viertel -122, ein Viertel -123, ein Viertel -124, ein Viertel -125, ein Viertel -126, ein Viertel -127, ein Viertel -128, ein Viertel -129, ein Viertel -130, ein Viertel -131, ein Viertel -132, ein Viertel -133, ein Viertel -134, ein Viertel -135, ein Viertel -136, ein Viertel -137, ein Viertel -138, ein Viertel -139, ein Viertel -140, ein Viertel -141, ein Viertel -142, ein Viertel -143, ein Viertel -144, ein Viertel -145, ein Viertel -146, ein Viertel -147, ein Viertel -148, ein Viertel -149, ein Viertel -150, ein Viertel -151, ein Viertel -152, ein Viertel -153, ein Viertel -154, ein Viertel -155, ein Viertel -156, ein Viertel -157, ein Viertel -158, ein Viertel -159, ein Viertel -160, ein Viertel -161, ein Viertel -162, ein Viertel -163, ein Viertel -164, ein Viertel -165, ein Viertel -166, ein Viertel -167, ein Viertel -168, ein Viertel -169, ein Viertel -170, ein Viertel -171, ein Viertel -172, ein Viertel -173, ein Viertel -174, ein Viertel -175, ein Viertel -176, ein Viertel -177, ein Viertel -178, ein Viertel -179, ein Viertel -180, ein Viertel -181, ein Viertel -182, ein Viertel -183, ein Viertel -184, ein Viertel -185, ein Viertel -186, ein Viertel -187, ein Viertel -188, ein Viertel -189, ein Viertel -190, ein Viertel -191, ein Viertel -192, ein Viertel -193, ein Viertel -194, ein Viertel -195, ein Viertel -196, ein Viertel -197, ein Viertel -198, ein Viertel -199, ein Viertel -200, ein Viertel -201, ein Viertel -202, ein Viertel -203, ein Viertel -204, ein Viertel -205, ein Viertel -206, ein Viertel -207, ein Viertel -208, ein Viertel -209, ein Viertel -210, ein Viertel -211, ein Viertel -212, ein Viertel -213, ein Viertel -214, ein Viertel -215, ein Viertel -216, ein Viertel -217, ein Viertel -218, ein Viertel -219, ein Viertel -220, ein Viertel -221, ein Viertel -222, ein Viertel -223, ein Viertel -224, ein Viertel -225, ein Viertel -226, ein Viertel -227, ein Viertel -228, ein Viertel -229, ein Viertel -230, ein Viertel -231, ein Viertel -232, ein Viertel -233, ein Viertel -234, ein Viertel -235, ein Viertel -236, ein Viertel -237, ein Viertel -238, ein Viertel -239, ein Viertel -240, ein Viertel -241, ein Viertel -242, ein Viertel -243, ein Viertel -244, ein Viertel -245, ein Viertel -246, ein Viertel -247, ein Viertel -248, ein Viertel -249, ein Viertel -250, ein Viertel -251, ein Viertel -252, ein Viertel -253, ein Viertel -254, ein Viertel -255, ein Viertel -256, ein Viertel -257, ein Viertel -258, ein Viertel -259, ein Viertel -260, ein Viertel -261, ein Viertel -262, ein Viertel -263, ein Viertel -264, ein Viertel -265, ein Viertel -266, ein Viertel -267, ein Viertel -268, ein Viertel -269, ein Viertel -270, ein Viertel -271, ein Viertel -272, ein Viertel -273, ein Viertel -274, ein Viertel -275, ein Viertel -276, ein Viertel -277, ein Viertel -278, ein Viertel -279, ein Viertel -280, ein Viertel -281, ein Viertel -282, ein Viertel -283, ein Viertel -284, ein Viertel -285, ein Viertel -286, ein Viertel -287, ein Viertel -288, ein Viertel -289, ein Viertel -290, ein Viertel -291, ein Viertel -292, ein Viertel -293, ein Viertel -294, ein Viertel -295, ein Viertel -296, ein Viertel -297, ein Viertel -298, ein Viertel -299, ein Viertel -300, ein Viertel -301, ein Viertel -302, ein Viertel -303, ein Viertel -304, ein Viertel -305, ein Viertel -306, ein Viertel -307, ein Viertel -308, ein Viertel -309, ein Viertel -310, ein Viertel -311, ein Viertel -312, ein Viertel -313, ein Viertel -314, ein Viertel -315, ein Viertel -316, ein Viertel -317, ein Viertel -318, ein Viertel -319, ein Viertel -320, ein Viertel -321, ein Viertel -322, ein Viertel -323, ein Viertel -324, ein Viertel -325, ein Viertel -326, ein Viertel -327, ein Viertel -328, ein Viertel -329, ein Viertel -330, ein Viertel -331, ein Viertel -332, ein Viertel -333, ein Viertel -334, ein Viertel -335, ein Viertel -336, ein Viertel -337, ein Viertel -338, ein Viertel -339, ein Viertel -340, ein Viertel -341, ein Viertel -342, ein Viertel -343, ein Viertel -344, ein Viertel -345, ein Viertel -346, ein Viertel -347, ein Viertel -348, ein Viertel -349, ein Viertel -350, ein Viertel -351, ein Viertel -352, ein Viertel -353, ein Viertel -354, ein Viertel -355, ein Viertel -356, ein Viertel -357, ein Viertel -358, ein Viertel -359, ein Viertel -360, ein Viertel -361, ein Viertel -362, ein Viertel -363, ein Viertel -364, ein Viertel -365, ein Viertel -366, ein Viertel -367, ein Viertel -368, ein Viertel -369, ein Viertel -370, ein Viertel -371, ein Viertel -372, ein Viertel -373, ein Viertel -374, ein Viertel -375, ein Viertel -376, ein Viertel -377, ein Viertel -378, ein Viertel -379, ein Viertel -380, ein Viertel -381, ein Viertel -382, ein Viertel -383, ein Viertel -384, ein Viertel -385, ein Viertel -386, ein Viertel -387, ein Viertel -388, ein Viertel -389, ein Viertel -390, ein Viertel -391, ein Viertel -392, ein Viertel -393, ein Viertel -394, ein Viertel -395, ein Viertel -396, ein Viertel -397, ein Viertel -398, ein Viertel -399, ein Viertel -400, ein Viertel -401, ein Viertel -402, ein Viertel -403, ein Viertel -404, ein Viertel -405, ein Viertel -406, ein Viertel -407, ein Viertel -408, ein Viertel -409, ein Viertel -410, ein Viertel -411, ein Viertel -412, ein Viertel -413, ein Viertel -414, ein Viertel -415, ein Viertel -416, ein Viertel -417, ein Viertel -418, ein Viertel -419, ein Viertel -420, ein Viertel -421, ein Viertel -422, ein Viertel -423, ein Viertel -424, ein Viertel -425, ein Viertel -426, ein Viertel -427, ein Viertel -428, ein Viertel -429, ein Viertel -430, ein Viertel -431, ein Viertel -432, ein Viertel -433, ein Viertel -434, ein Viertel -435, ein Viertel -436, ein Viertel -437, ein Viertel -438, ein Viertel -439, ein Viertel -440, ein Viertel -441, ein Viertel -442, ein Viertel -443, ein Viertel -444, ein Viertel -445, ein Viertel -446, ein Viertel -447, ein Viertel -448, ein Viertel -449, ein Viertel -450, ein Viertel -451, ein Viertel -452, ein Viertel -453, ein Viertel -454, ein Viertel -455, ein Viertel -456, ein Viertel -457, ein Viertel -458, ein Viertel -459, ein Viertel -460, ein Viertel -461, ein Viertel -462, ein Viertel -463, ein Viertel -464, ein Viertel -465, ein Viertel -466, ein Viertel -467, ein Viertel -468, ein Viertel -469, ein Viertel -470, ein Viertel -471, ein Viertel -472, ein Viertel -473, ein Viertel -474, ein Viertel -475, ein Viertel -476, ein Viertel -477, ein Viertel -478, ein Viertel -479, ein Viertel -480, ein Viertel -481, ein Viertel -482, ein Viertel -483, ein Viertel -484, ein Viertel -485, ein Viertel -486, ein Viertel -487, ein Viertel -488, ein Viertel -489, ein Viertel -490, ein Viertel -491, ein Viertel -492, ein Viertel -493, ein Viertel -494, ein Viertel -495, ein Viertel -496, ein Viertel -497, ein Viertel -498, ein Viertel -499, ein Viertel -500, ein Viertel -501, ein Viertel -502, ein Viertel -503, ein Viertel -504, ein Viertel -505, ein Viertel -506, ein Viertel -507, ein Viertel -508, ein Viertel -509, ein Viertel -510, ein Viertel -511, ein Viertel -512, ein Viertel -513, ein Viertel -514, ein Viertel -515, ein Viertel -516, ein Viertel -517, ein Viertel -518, ein Viertel -519, ein Viertel -520, ein Viertel -521, ein Viertel -522, ein Viertel -523, ein Viertel -524, ein Viertel -525, ein Viertel -526, ein Viertel -527, ein Viertel -528, ein Viertel -529, ein Viertel -530, ein Viertel -531, ein Viertel -532, ein Viertel -533, ein Viertel -534, ein Viertel -535, ein Viertel -536, ein Viertel -537, ein Viertel -538, ein Viertel -539, ein Viertel -540, ein Viertel -541, ein Viertel -542, ein Viertel -543, ein Viertel -544, ein Viertel -545, ein Viertel -546, ein Viertel -547, ein Viertel -548, ein Viertel -549, ein Viertel -550, ein Viertel -551, ein Viertel -552, ein Viertel -553, ein Viertel -554, ein Viertel -555, ein Viertel -556, ein Viertel -557, ein Viertel -558, ein Viertel -559, ein Viertel -560, ein Viertel -561, ein Viertel -562, ein Viertel -563, ein Viertel -564, ein Viertel -565, ein Viertel -566, ein Viertel -567, ein Viertel -568, ein Viertel -569, ein Viertel -570, ein Viertel -571, ein Viertel -572, ein Viertel -573, ein Viertel -574, ein Viertel -575, ein Viertel -576, ein Viertel -577, ein Viertel -578, ein Viertel -579, ein Viertel -580, ein Viertel -581, ein Viertel -582, ein Viertel -583, ein Viertel -584, ein Viertel -585, ein Viertel -586, ein Viertel -587, ein Viertel -588, ein Viertel -589, ein Viertel -590, ein Viertel -591, ein Viertel -592, ein Viertel -593, ein Viertel -594, ein Viertel -595, ein Viertel -596, ein Viertel -597, ein Viertel -598, ein Viertel -599, ein Viertel -600, ein Viertel -601, ein Viertel -602, ein Viertel -603, ein Viertel -604, ein Viertel -605, ein Viertel -606, ein Viertel -607, ein Viertel -608, ein Viertel -609, ein Viertel -610, ein Viertel -611, ein Viertel -612, ein Viertel -613, ein Viertel -614, ein Viertel -615, ein Viertel -616, ein Viertel -617, ein Viertel -618, ein Viertel -619, ein Viertel -620, ein Viertel -621, ein Viertel -622, ein Viertel -623, ein Viertel -624, ein Viertel -625, ein Viertel -626, ein Viertel -627, ein Viertel -628, ein Viertel -629, ein Viertel -630, ein Viertel -631, ein Viertel -632, ein Viertel -633, ein Viertel -634, ein Viertel -635, ein Viertel -636, ein Viertel -637, ein Viertel -638, ein Viertel -639, ein Viertel -640, ein Viertel -641, ein Viertel -642, ein Viertel -643, ein Viertel -644, ein Viertel -645, ein Viertel -646, ein Viertel -647, ein Viertel -648, ein Viertel -649, ein Viertel -650, ein Viertel -651, ein Viertel -652, ein Viertel -653, ein Viertel -654, ein Viertel -655, ein Viertel -656, ein Viertel -657, ein Viertel -658, ein Viertel -659, ein Viertel -660, ein Viertel -661, ein Viertel -662, ein Viertel -663, ein Viertel -664, ein Viertel -665, ein Viertel -666, ein Viertel -667, ein Viertel -668, ein Viertel -669, ein Viertel -670, ein Viertel -671, ein Viertel -672, ein Viertel -673, ein Viertel -674, ein Viertel -675, ein Viertel -676, ein Viertel -677, ein Viertel -678, ein Viertel -679, ein Viertel -680, ein Viertel -681, ein Viertel -682, ein Viertel -683, ein Viertel -684, ein Viertel -685, ein Viertel -686, ein Viertel -687, ein Viertel -688, ein Viertel -689, ein Viertel -690, ein Viertel -691, ein Viertel -692, ein Viertel -693, ein Viertel -694, ein Viertel -695, ein Viertel -696, ein Viertel -697, ein Viertel -698, ein Viertel -699, ein Viertel -700, ein Viertel -701, ein Viertel -702, ein Viertel -703, ein Viertel -704, ein Viertel -705, ein Viertel -706, ein Viertel -707, ein Viertel -708, ein Viertel -709, ein Viertel -710, ein Viertel -711, ein Viertel -712, ein Viertel -713, ein Viertel -714, ein Viertel -715, ein Viertel -716, ein Viertel -717, ein Viertel -718, ein Viertel -719, ein Viertel -720, ein Viertel -721, ein Viertel -722, ein Viertel -723, ein Viertel -724, ein Viertel -725, ein Viertel -726, ein Viertel -727, ein Viertel -728, ein Viertel -729, ein Viertel -730, ein Viertel -731, ein Viertel -732, ein Viertel -733, ein Viertel -734, ein Viertel -735, ein Viertel -736, ein Viertel -737, ein Viertel -738, ein Viertel -739, ein Viertel -740, ein Viertel -741, ein Viertel -742, ein Viertel -743, ein Viertel -744, ein Viertel -745, ein Viertel -746, ein Viertel -747, ein Viertel -748, ein Viertel -749, ein Viertel -750, ein Viertel -751, ein Viertel -752, ein Viertel -753, ein Viertel -754, ein Viertel -755, ein Viertel -756, ein Viertel -757, ein Viertel -758, ein Viertel -759, ein Viertel -760, ein Viertel -761, ein Viertel -762, ein Viertel -763, ein Viertel -764, ein Viertel -765, ein Viertel -766, ein Viertel -767, ein Viertel -768, ein Viertel -769, ein Viertel -770, ein Viertel -771, ein Viertel -772, ein Viertel -773, ein Viertel -774, ein Viertel -775, ein Viertel -776, ein Viertel -777, ein Viertel -778, ein Viertel -779, ein Viertel -780, ein Viertel -781, ein Viertel -782, ein Viertel -783, ein Viertel -784, ein Viertel -785, ein Viertel -786, ein Viertel -787, ein Viertel -788, ein Viertel -789, ein Viertel -790, ein Viertel -791, ein Viertel -792, ein Viertel -793, ein Viertel -794, ein Viertel -795, ein Viertel -796, ein Viertel -797, ein Viertel -798, ein Viertel -799, ein Viertel -800, ein Viertel -801, ein Viertel -802, ein Viertel -803, ein Viertel -804, ein Viertel -805, ein Viertel -806, ein Viertel -807, ein Viertel -808, ein Viertel -809, ein Viertel -810, ein Viertel -811, ein Viertel -812, ein Viertel -813, ein Viertel -814, ein Viertel -815, ein Viertel -816, ein Viertel -817, ein Viertel -818, ein Viertel -819, ein Viertel -820, ein Viertel -821, ein Viertel -822, ein Viertel -823, ein Viertel -824, ein Viertel -825, ein Viertel -826, ein Viertel -827, ein Viertel -828, ein Viertel -829, ein Viertel -830, ein Viertel -831, ein Viertel -832, ein Viertel -833, ein Viertel -834, ein Viertel -835, ein Viertel -836, ein Viertel -837, ein Viertel -838, ein Viertel -839, ein Viertel -840, ein Viertel -841, ein Viertel -842, ein Viertel -843, ein Viertel -844, ein Viertel -845, ein Viertel -846, ein Viertel -847, ein Viertel -848, ein Viertel -849, ein Viertel -850, ein Viertel -851, ein Viertel -852, ein Viertel -853, ein Viertel -854, ein Viertel -855, ein Viertel -856, ein Viertel -857, ein Viertel -858, ein Viertel -859, ein Viertel -860, ein Viertel -861, ein Viertel -862, ein Viertel -863, ein Viertel -864, ein Viertel -865, ein Viertel -866, ein Viertel -867, ein Viertel -868, ein Viertel -869, ein Viertel -870, ein Viertel -871, ein Viertel -872, ein Viertel -873, ein Viertel -874, ein Viertel -875, ein Viertel -876, ein Viertel -877, ein Viertel -878, ein Viertel -879, ein Viertel -880, ein Viertel -881, ein Viertel -882, ein Viertel -883, ein Viertel -884, ein Viertel -885, ein Viertel -886, ein Viertel -887, ein Viertel -888, ein Viertel -889, ein Viertel -890, ein Viertel -891, ein Viertel -892, ein Viertel -893, ein Viertel -894, ein Viertel -895, ein Viertel -896, ein Viertel -897, ein Viertel -898, ein Viertel -899, ein Viertel -900, ein Viertel -901, ein Viertel -902, ein Viertel -903, ein Viertel -904, ein Viertel -905, ein Viertel -906, ein Viertel -907, ein Viertel -908, ein Viertel -909, ein Viertel -910, ein Viertel -911, ein Viertel -912, ein Viertel -913, ein Viertel -914, ein Viertel -915, ein Viertel -916, ein Viertel -917, ein Viertel -918, ein Viertel -919, ein Viertel -920, ein Viertel -921, ein Viertel -922, ein Viertel -923, ein Viertel -924, ein Viertel -925, ein Viertel -926, ein Viertel -927, ein Viertel -928, ein Viertel -929, ein Viertel -930, ein Viertel -931, ein Viertel -932, ein Viertel -933, ein Viertel -934, ein Viertel -935, ein Viertel -936, ein Viertel -937, ein Viertel -938, ein Viertel -939, ein Viertel -940, ein Viertel -941, ein Viertel -942, ein Viertel -943, ein Viertel -944, ein Viertel -945, ein Viertel -946, ein Viertel -947, ein Viertel -948, ein Viertel -949, ein Viertel -950, ein Viertel -951, ein Viertel -952, ein Viertel -953, ein Viertel -954, ein Viertel -955, ein Viertel -956, ein Viertel -957, ein Viertel -958, ein Viertel -959, ein Viertel -960, ein Viertel -961, ein Viertel -962, ein Viertel -963, ein Viertel -964, ein Viertel -965, ein Viertel -966, ein Viertel -967, ein Viertel -968, ein Viertel -969, ein Viertel -970, ein Viertel -971, ein Viertel -972, ein Viertel -973, ein Viertel -974, ein Viertel -975, ein Viertel -976, ein Viertel -977, ein Viertel -978, ein Viertel -979, ein Viertel -980, ein Viertel -981, ein Viertel -982, ein Viertel -983, ein Viertel -984, ein Viertel -985, ein Viertel -986, ein Viertel -987, ein Viertel -988, ein Viertel -989, ein Viertel -990, ein Viertel -991, ein Viertel -992, ein Viertel -993, ein Viertel -994, ein Viertel -995, ein Viertel -996, ein Viertel -997, ein Viertel -998, ein Viertel -999, ein Viertel -1000, ein Viertel -1001, ein Viertel -1002, ein Viertel -1003, ein Viertel -1004, ein Viertel -1005, ein Viertel -1006, ein Viertel -1007, ein Viertel -1008, ein Viertel -1009, ein Viertel -1010, ein Viertel -1011, ein Viertel -1012, ein Viertel -1013, ein Viertel -1014, ein Viertel -1015, ein Viertel -1016, ein Viertel -1017, ein Viertel -1018, ein Viertel -1019, ein Viertel -1020, ein Viertel -1021, ein Viertel -1022, ein Viertel -1023, ein Viertel -1024, ein Viertel -1025, ein Viertel -1026, ein Viertel -1027, ein Viertel -1028, ein Viertel -1029, ein Viertel -1030, ein Viertel -1031, ein Viertel -1032, ein Viertel -1033, ein Viertel -1034, ein Viertel -1035, ein Viertel -1036, ein Viertel -1037, ein Viertel -1038, ein Viertel -1039, ein Viertel -1040, ein Viertel -1041, ein Viertel -1042, ein Viertel -1043, ein Viertel -1044, ein Viertel -1045, ein Viertel -1046, ein Viertel -1047, ein Viertel -1048, ein Viertel -1049, ein Viertel -1050, ein Viertel -1051, ein Viertel -1052, ein Viertel -1053, ein Viertel -1054, ein Viertel -1055, ein Viertel -1056, ein Viertel -1057, ein Viertel -1058, ein Viertel -1059, ein Viertel -1060, ein Viertel -1061, ein Viertel -1062, ein Viertel -1063, ein Viertel -1064, ein Viertel -1065, ein Viertel -1066, ein Viertel -1067, ein Viertel -1068, ein Viertel -1069, ein Viertel -1070, ein Viertel -1071, ein Viertel -1072, ein Viertel -1073, ein Viertel -1074, ein Viertel -1075, ein Viertel -1076, ein Viertel -1077, ein Viertel -1078, ein Viertel -1079, ein Viertel -1080, ein Viertel -1081, ein Viertel -1082, ein Viertel -1083, ein Viertel -1084, ein Viertel -1085, ein Viertel -1086, ein Viertel -1087, ein Viertel -1088, ein Viertel -1089, ein Viertel -1090, ein Viertel -1091, ein Viertel -1092, ein Viertel -1093, ein Viertel -1094, ein Viertel -1095, ein Viertel -1096, ein Viertel -1097, ein Viertel -1098, ein Viertel -1099, ein Viertel -1100, ein Viertel -1101, ein Viertel -1102, ein Viertel -1103, ein Viertel -1104, ein Viertel -1105, ein Viertel -1106, ein Viertel -1107, ein Viertel -1108, ein Viertel -1109, ein Viertel -1110, ein Viertel -1111, ein Viertel -1112, ein Viertel -1113, ein Viertel -1114, ein Viertel -1115, ein Viertel -1116, ein Viertel -1117, ein Viertel -1118, ein Viertel -1119, ein Viertel -1120, ein Viertel -1121, ein Viertel -1122, ein Viertel -1123, ein Viertel -1124, ein Viertel -1125, ein Viertel -1126, ein Viertel -1127, ein Viertel -1128, ein Viertel -1129, ein Viertel -1130, ein Viertel -1131, ein Viertel -1132, ein Viertel -1133, ein Viertel -1134, ein Viertel -1135, ein Viertel -1136, ein Viertel -1137, ein Viertel -1138, ein Viertel -1139, ein Viertel -1140, ein Viertel -1141, ein Viertel -1142, ein Viertel -1143, ein Viertel -1144, ein Viertel -1145, ein Viertel -1146, ein Viertel -1147, ein Viertel -1148, ein Viertel -1149, ein Viertel -1150, ein Viertel -1151, ein Viertel -1152, ein Viertel -1153, ein Viertel -1154, ein Viertel -1155, ein Viertel -1156, ein Viertel -1157, ein Viertel -1158, ein Viertel -1159, ein Viertel -1160, ein Viertel -1161, ein Viertel -1162, ein Viertel -1163, ein Viertel -1164, ein Viertel -1165, ein Viertel -1166, ein Viertel -1167, ein Viertel -1168, ein Viertel -1169, ein Viertel -1170, ein Viertel -1171, ein Viertel -1172, ein Viertel -1173, ein Viertel -1174, ein Viertel -1175, ein Viertel -1176, ein Viertel -1177, ein Viertel -1178, ein Viertel -1179, ein Viertel -1180, ein Viertel -1181, ein Viertel -1182, ein Viertel -1183, ein Viertel -1184, ein Viertel -1185, ein Viertel -1186, ein Viertel -1187, ein Viertel -1188, ein Viertel -1189, ein Viertel -1190, ein Viertel -1191, ein Viertel -1192, ein Viertel -1193, ein Viertel -1194, ein Viertel -1195, ein Viertel -1196, ein Viertel -1197, ein Viertel -1198, ein Viertel -1199, ein Viertel -1200, ein Viertel -1201, ein Viertel -1202, ein Viertel -1203, ein Viertel -1204, ein Viertel -1205, ein Viertel -1206, ein Viertel -1207, ein Viertel -1208, ein Viertel -1209, ein Viertel -1210, ein Viertel -1211, ein Viertel -1212, ein Viertel -1213, ein Viertel -1214, ein Viertel -1215, ein Viertel -1216, ein Viertel -1217, ein Viertel -1218, ein Viertel -1219, ein Viertel -1220, ein Viertel -1221, ein Viertel -1222, ein Viertel -1223, ein Viertel -1224, ein Viertel -1225, ein Viertel -1226, ein Viertel -1227, ein Viertel -1228, ein Viertel -1229, ein Viertel -1230, ein Viertel -1231, ein Viertel -1232, ein Viertel -1233, ein Viertel -1234, ein Viertel -1235, ein Viertel -1236, ein Viertel -1237, ein Viertel -1238, ein Viertel -1239, ein Viertel -1240, ein Viertel -1241, ein Viertel -1242, ein Viertel -1243, ein Viertel -1244, ein Viertel -1245, ein Viertel -1246, ein Viertel -1247, ein Viertel -1248, ein Viertel -1249, ein Viertel -1250, ein Viertel -1251, ein Viertel -1252, ein Viertel -1253, ein Viertel -1254, ein Viertel -1255, ein Viertel -1256, ein Viertel -1257, ein Viertel -1258, ein Viertel -1259, ein Viertel -1260, ein Viertel -1261, ein Viertel -1262, ein Viertel -1263, ein Viertel -1264, ein Viertel -1265, ein Viertel -1266, ein Viertel -1267, ein Viertel -1268, ein Viertel -1269, ein Viertel -1270, ein Viertel -1271, ein Viertel -1272, ein Viertel -1273, ein Viertel -1274, ein Viertel -1275, ein Viertel -1276, ein Viertel -1277, ein Viertel -1278, ein Viertel -1279, ein Viertel -1280, ein Viertel -1281, ein Viertel -1282, ein Viertel -1283, ein Viertel -1284, ein Viertel -1285, ein Viertel -1286, ein Viertel -1287, ein Viertel -1288, ein Viertel -1289, ein Viertel -1290, ein Viertel -1291, ein Viertel -1292, ein Viertel -1293, ein Viertel -1294, ein Viertel -1295, ein Viertel -1296, ein Viertel -1297, ein Viertel -1298, ein Viertel -1299, ein Viertel -1300, ein Viertel -1301, ein Viertel -1302, ein Viertel -1303, ein Viertel -1304, ein Viertel -1305, ein Viertel -1306, ein Viertel -1307, ein Viertel -1308, ein Viertel -1309, ein Viertel -1310, ein Viertel -1311, ein Viertel -1312, ein Viertel -1313, ein Viertel -1314, ein Viertel -1315, ein Viertel -1316, ein Viertel -1317, ein Viertel -1318, ein Viertel -1319, ein Viertel -1320, ein Viertel -1321, ein Viertel -1322, ein Viertel -1323, ein Viertel -1324, ein Viertel -1325, ein Viertel -1326, ein Viertel -1327, ein Viertel -1328, ein Viertel -1329, ein Viertel -1330, ein Viertel -1331, ein Viertel -1332, ein Viertel -1333, ein Viertel -1334

## Westfalen und Rheinland.

**Karren, 10. Juni. (Verschiedenes.)** Wenn eine gekaufte Ware trotz ordnungsmäßiger Freifahrt nicht geliefert wird, kann sich der Käufer bekanntlich anderweitig eindecken und dann den von ihm aufgewendeten höheren Kaufpreis von seinem in Bezug befindlichen Verkäufer ersetzt verlangen. In welchem Orte sind nun die Deckungskäufe auszuführen? Bei einer marktähnlichen Ware hat sich der Käufer grundsätzlich an dem ihm (d. h. dem vereinbarten Hoflieferanten) zunächst liegenden Marktplatz einzudecken. Einesfalls kann der Verkäufer verlangen, daß der Käufer die Deckungskäufe in weit entfernteren Gegenden vornimmt, was für ihn mit Unbequemlichkeiten und Transportkosten verbunden sein dürfte.

**(Der Wert der Mark.)** Es waren zu zahlen für je 100 der betreffenden Landeswährung:

| für:             | am 8. Juni | am 4. Juni | am 8. Juni |
|------------------|------------|------------|------------|
| Holland 100 fl.  | 1514 Mk.   | 1475 Mk.   | 1630 Mk.   |
| Schweden 100 Kr. | 880 "      | 890 "      | 960 "      |
| Norwegen 100 Kr. | 730 "      | 740 "      | 800 "      |
| Schweiz 100 Fr.  | 733 "      | 725 "      | 805 "      |

Vor dem Kriege war der Kurs in Holland 168 Mark, in Schweden und Norwegen 112 Mark, in der Schweiz 80 Mark für je 100 der betr. Landeswährung. Den tiefsten Stand hatte die deutsche Mark am 27. Januar erreicht, an welchem Tage in Holland 4200, in Schweden 2000, in Norwegen 1850 und in der Schweiz 1800 Mark für je 100 der betr. Landeswährung bezahlt werden mußten. Am höchsten stand die Mark seit vielen Monaten am 28. Mai, in Holland 1200, Schweden 720, Norwegen 605 und Schweiz 625.

**(Neuer die Höhe.)** Die Auffassung von kaufmännischen Sachverständigen geht dahin, daß infolge der maßlosen Preise eine allgemeine Wirtschaftskrise ausbrechen wird, die uns über die Höhe der Preise für Lebensmittel und Tagesbedürfnisse fortgeführt hat. Die Wirtschaft in der Industrie vermindert auch die Kaufkraft der Arbeiter, nachdem der Wirtschaftstand mit seinen knappen Einnahmen ohne Preissteigerungen sich längst hat befestigen müssen. Daß die Preise nicht so hoch zu werden brauchen, wird immer klarer, wo auch die so lange verschundenen Kartoffeln wieder auf dem Markt erscheinen, weil eine frühere reiche neue Kartoffelernte in Aussicht steht. Das Treiben dieser Kartoffelhändler, die die Ware so lange zurückgehalten haben, richtet sich selbst. Erfolgreichere haben sie den erwarteten Gewinn nicht mehr erzielt. Bedauerlich ist, daß durch den allgemeinen Preisanstieg auch zahlreiche Gemeindeverwaltungen schwer geschädigt sind, die sich vorsorglich mit Lebensmitteln eingebedeckt hatten und nun auch noch mancherlei billiger verkaufen müssen, als sie es selbst erworben hatten, weil der freie Handel zu niedrigeren Preisen führen kann.

**(Befragung für Volkshochschulzweck.)** Vom 26.—31. Juli d. J. findet in Soest ein Befragung für Volkshochschulzweck statt. Hierbei werden eine ganze Reihe von trefflichen Kennern des Volkshochschulwesens mitwirken. So z. B. Direktor Heinrich Harms, der Begründer der ersten landlichen Volkshochschule in Münster-Dierdorf, ferner Schulrat Peters-Gannover, der Begründer des niederdeutschen Volkshochschulwesens. Man hat Soest als Stadt für diesen Volkshochschulzweck ausgesprochen, weil hier der Pastor Glarenbach in Borgeln b. Soest schon Vorbildliches auf dem Volkshochschulgebiet geleistet hat und weil hierbei am deutlichsten gezeigt werden kann, wie die Volkshochschulabteilung immer und immer wieder von der Heimat ausgehen muß. Es wäre trübsal, wenn man schon nach einigen oberflächlichen und vergeblichen Versuchen den wertvollen Volkshochschulgedanken beiseite schieben wollte. Er verdient noch größere Vertiefung und ernstere Bearbeitung.

**(Ereignisse bei der Staatslotterie.)** Der Gewinnplan der im Juli d. J. beginnenden 16. Lotterie weist erhebliche Verbesserungen auf. Die beiden Hauptgewinne betragen künftig auch in den ersten drei Vorzügen je 100 000

Mark. In der Haupt- und Schlüsselklasse sind die beiden Prämien von 300 000 Mark auf 500 000 Mark erhöht. An Stelle der bisherigen beiden Gewinne zu 150 000 Mark sind zwei Gewinne zu je 300 000 Mark eingeschoben worden. Die Mittelgewinne wurden der Zahl nach beträchtlich vermehrt, und zwar die Gewinne zu 50 000 Mark auf 300 Stück, die Gewinne zu 30 000 Mark auf 4000 Stück und die Gewinne zu 10 000 Mark auf 8200 Stück. Die Preise sind wegen der damit verbundenen Weitverbreitung in Bezug gekommen. Das bringt aber keine Verärgerung der Spieler mit sich, da künftig der kleinste Gewinn jeder Klasse so hoch bemessen ist, daß er den vollen Kaufpreis für das Los ausreicht. Unter Berücksichtigung der Verrentung auf allen Gebieten des Wirtschaftsebens ist der Lospreis zusätzlich eines Teuerungszuschlages auf 7,30 Mark für das Los in jeder der fünf Klassen und der Gewinnabzug auf 17 Prozent festgesetzt worden.

**Der Schützenverein Kamen** kam in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurück. Von der allgemeinen Feier eines Schützenfestes, das früher alle zwei Jahre stattfand, wurde man der Zeit entsprechend abgesehen haben, jedoch glaubt der Verein das 100jährige Stiftungsfest nicht lang- und langlos vorübergehen lassen zu dürfen. Es soll deshalb am 1. August eine Feier stattfinden, über dessen Umfang noch Beratungen stattfinden.

**5. Juni. (Ein Mordverbrechen.)** Aus Not gehandelt zu haben, erklärt der Bergmann Oskar Schellert in Witten, der am Abend des 31. Januar d. J. in den Keller des Klabans Knorr stieg, dort zwei Türen gewaltsam öffnete und 1 1/2 Zentner Kartoffeln, 5 Pfund Rippenspeck, 3 Liter Malt und eingelagertes Fleisch stahl. Auf dem Heimwege hat er die Deckung fallen lassen, sodaß sie entzweigelt. Der Beschuldigte hat auf die Zurückgabe der Kartoffeln, auf die es 5. besonders abgesehen hatte, da er Mangel daran litt, verzichtet. Das übliche hat Schellert nach dem Diebstahl erwidert worden, zurückgegeben. Wegen schweren Diebstahls traf den Angeklagten vor der Strafkammer eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

**Wellinghofen, 9. Juni. (Gewerkschaft des Steinbruchsbergwerks „Admiral“.)** Im Geschäftsjahre 1919 betrug der Gewinn aus Kohlenförderung 1 433 352 (L. R. 596 640) Mark. Nach Abzug der allgemeinen Unkosten, Steuern, Versicherung usw. und 725 010 (333 282) Mark Abschreibungen verbleibt unter Berechnung des vorjährigen Verlustes von 132 455 Mark für 1919 ein Verlust von 11 601 (132 455) Mark. Laut Geschäftsbericht stellte sich erst in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres eine Steigerung der Leistung ein. Durch Vergrößerung der Belegschaft gelang es trotz dauernder Streiks und verhältnismäßig geringer Leistung mit einer Nettoförderung von 115 507,6 T. anhebend die Nettoförderung des Vorjahres zu erreichen. Sie blieb gegen diese nur 6,55 Proz. zurück. Zum Verkauf gelang 108 506,6 T. Der Verbrauch für den eigenen Bedarf betrug 12 126,6 T. 10,25 Proz. der Gesamtproduktion. Zur Verwendung kamen nur 95 379,9 T. Der Verbrauch und Verarbeitungsarbeiten wurden im Berichtsjahre stark forciert. Der Betrieb unter Tage verlief ohne Störungen. Ueber Tage wurde eine Erweiterung der Waschanlage vorgenommen, die eine Vergrößerung der Belegschaft auf 1200 Mann ermöglicht. Die Biegelei der Terrains, Bau- und Industrie-Gesellschaft war während des ganzen Berichtsjahres außer Betrieb.

**(s) Mord, 9. Juni. Ein Mordverbrechen.** Drama hat sich, wie die „Schw. Ztg.“ meldet, Montag morgen gegen 7 Uhr in der Wohnung des Bergmanns Friedrich Kappmann hierseits abgespielt. Der dort als Kollaborant im Kaufmanns-Bergmann Georg Kappmann aus Brackel unterhielt seit einiger Zeit mit der 16jährigen Tochter des Hauses ein Liebesverhältnis, das seitens der Eltern in Anbetracht der Jugend jedoch nicht gebilligt wurde. Aus diesem Grunde sollte der 16jährige junge Mann den Entschluß, mit seiner Geliebten gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Nachdem er sich kürzlich eine Mordkugel gekauft hatte, brachte er Montag morgen seinen Plan zur Ausführung. Er nahm das junge Mädchen zu sich auf sein Zimmer und steckte auf das Bett einen Schuß ab, unter welchem das Opfer ins Herz getroffen, tot zusammenbrach. Als darauf der Unglückliche die Waffe gegen sich selbst richtete, verjagte der Schuß und herbeigekommene Hausbewohner lösten das Verbrechen. Die Gendarmerie verhaftete den Mörder, der bei seiner

Bernehmung ein reumütiges Geständnis abgelegt hat. Der Mörder wurde in das Gefängnis in Schwerte eingeliefert.

**Schwerte, 9. Juni. (Eisenbahnunfall.)** Bei der Polsterbearbeitung zu Schwerte (Ruhr) ist ein Stück Stoff, grauer Dreil, 3 Meter lang, 2 Meter breit, nachdem zwei Streifen zusammengeheftet sind, festsitzend an der Fensterkante und etwas schief, beschlagnahmt. Eigentümer wollten sich melden.

**Hagen, 8. Juni. (Ein ganzes Zugpersonal auf der Anklagebank.)** Vor der Strafkammer stand das ganze Zugpersonal eines Güterzuges unter Anklage des Eisenbahn Diebstahls, zwei Lokomotiv- und Zugführer, ein Rangierer und drei Hilfsarbeiter. Auf der Fahrt von Metzinghausen nach Wanne wurden aus einem Gütertransport mehrere Posten Kaffee von dem Personal entwendet. Ein Hilfsarbeiter wurde wegen schweren Eisenbahn Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis, der Lokomotivführer, der Rangierer und zwei Hilfsarbeiter zu je sechs Monaten Gefängnis bestraft, zwei Beamte wurden freigesprochen; ein als Helfer beteiligter Lumpenhändler erhielt sechs Monate Gefängnis.

**Börsen, 8. Juni. (Unwahre Selbstbeziehung.)** Vor einigen Tagen veranlaßte hier ein 22jähriger junger Mann seine Festnahme durch die Selbstbeziehung, er sei an der Ermordung des Grafen Westerhoff beteiligt. Wie sich herausgestellt hat, sind diese Selbstbezeugungen weiter nichts als eine Prahlerei, mit denen sich der leichtsinnige Mensch wichtig tun wollte. Er ist aus der Haft wieder entlassen worden.

**Gelsenkirchen, 8. Juni. (Herabsetzung der Schulpflicht.)** Der Verein der Schulwarenhandlender Gelsenkirchens gibt in den hiesigen Tageszeitungen bekannt, daß der gegenwärtigen Wirtschaftslage Rechnung getragen werden müsse. Um den Übergang zu normalen Verhältnissen nicht bis zum Eintreffen der billiger eingekauften Waren hinauszuzögern, habe der Verein den ihn große Opfer kostenden Entschluß gefaßt, seine gesamten Warenlager der heute geltenden Preisen anzupassen, d. h. die Preise erheblich herabzusetzen. Man hoffe dadurch weiten Kreisen des Publikums den Einkauf zu angemessenen Preisen zu ermöglichen, die Kaufkraft zu heben und der immer mehr um sich greifenden Arbeitslosigkeit in der Schulindustrie vorzubeugen.

## Kriegsgericht Münster.

**Münster, 9. Juni. Beteiligung am Aufstand.** Vor dem Bergmann Josef Kaminetzky aus Werne a. d. L. vorgeworfen, daß er sich heute vor dem Kriegsgericht zu verantworten habe. Seine Beteiligung an der Aufstandsbewegung soll nur der Zweck gehabt haben, die Regierung gegen die Republik zu verteidigen. Er hat seinerzeit von dem Befehlshaber der Aufstandsbewegung gebunden, den die Aufständischen gewaltsam geholt haben. Wie bereits in mehreren Sitzungen festgestellt ist, erhielten einen Teil der Weite mit Mitglieder der Roten Armee. Kaminetzky wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. — Einen schrecklichen Einbruch machte der Bergmann Otto Scherer aus Linen, der des unerlaubten Beschlusses angeklagt ist. Er ist auf der Flucht verunglückt und seit der Zeit schwer nervenkrank. Er wollte deshalb seinen Bergmannsberuf aufgeben und einen Dienst als Jagdassistent in gesunder Luft annehmen. Er war ihm bereits ein Stellenangebot gemacht worden, das aber nicht aufkam, da er wegen Wohnungsverhältnissen in der Heimat nicht aufnahm. Im Jagdassistenten wurde er neuerlich in der Jagdwirtschaft vorgeschoben, das er sich bereits zu seinem Jagdassistenten gekauft hatte. Außerdem lag bei ihm ein Schein-Brennzeug, die ihm jemand zur Aufbewahrung gegeben hatte. Als das Jagdgewehr gelegentlich beschlagnahmt wurde, holte er auch den Revolver heran und gab ihm dem Beamten, damit er auch diesen mitnehmen könne. Der Angeklagte will gar nicht gekannt haben, daß man auch Waffen, die nicht dem Militär gehören, abliefern mußte. Das Gericht verurteilte ihn zu der geringfügigsten Strafe von 1 Jahr Gefängnis, weil ihn aber auf die Liste A setzen zur

Strafe ein anderes helles Kleid heraus, das sie schnell ablegte. Einen kurzen Kampf hatte es noch, das widerpenstige Haar in die vorgeschriebene Frisur zu bringen, dann stimmte sie die Treppe wieder hinauf, immer gleich drei Stufen auf einmal nehmend.

„Bist du fertig?“ fragte sie, an die Tür von des Vaters Zimmer klopfend.

„Noch nicht“, rief sie lachend zurück. „So schnell geht das bei mir nicht.“

„Na, dann beeile dich mal nicht gar zu sehr. Ich werde inzwischen etwas Ordentliches für uns zum Essen aus der Küche holen, denn von dem hübschen Kuchen werden wir zwei doch nicht satt.“

Ohne eine Antwort abzuwarten, war sie in den unteren Regionen, in denen die Küche lag, verschwunden.

„Wo bleibst du mit deiner Ahnung?“ fragte der Vetter, als er in einem leichten, hellen Sommeranzug aus der Tür trat und Gerda mit ihrem Koffer zurückkam.

„Das Mädchen wird den Koffer gleich fortnehmen. Du weißt, Papa, für eine junge Dame schickst du dich nicht.“ entgegnete Gerda mürrisch. „Aber mal komm, ich habe Hunger.“

Als sie den Koffer absetzte, kam ihnen ein hübscher, erstarrter Mann entgegen; im Handgelenk wurden die Hände befeuchtet. Der Gärtner hantierte mit dem dicken Gummihandschuh und ließ das Wasser in kunstvollen Bögen durch die Luft laufen, ehe es raschend in das dicke Gefäß und auf die sorgsam gepflegten Pflanzen niederfiel.

Gerda war eben im Begriff, hinter dem Vater die Türe zu betreten, als sich plötzlich ein blauer Regen über sie ergoß.

„Sommerwetter!“ rief sie lustig und sah sich verblüfft um. — Der Gummihandschuh mußte den Händen des Gärtners entfallen sein, und das Wasser hatte eine verheerende Wirkung genommen.

**Begnadigung.** — Eine schwere Anklage wird gegen die Bergleute Gebrüder Robert und Ludwig Dölge aus Marl erhoben, die sich neben der Beteiligung am Aufstand auch gegen das dynamitgesetz brühen haben sollen. Mitangeklagt sind die Bergleute Robert Kenderl, Johann Alf, Gottlieb Klotz und Julius Witt, ebenfalls aus Marl. Im Auftrag des Volksgerichtes gingen die beiden Gebrüder Dölge mit noch sechs anderen Arbeitsschleppern, die der roten Armee angehören, zur See, um drei Kisten mit Sprengstoff zu holen. Als ihnen die Sachen verweigert wurden, führten sie in die Grube und holten sie heraus. Die beiden Angeklagten geben während des Prozesses an, daß sie unter Bedrohung mit dem Tode zu dieser Tat von Seiten des Volksgerichtes angefordert wurden. Außerdem haben beide Dölge stehen müssen, daß sie nicht an Kämpfen beteiligt. Der Angeklagte Kenderl, der sich auch in die rote Armee hineingeworfen hat, war dabei, als der Gebrüder Dölge in der Grube zur Teilnahme am Generalstreik, als „geuntert“ werden sollte. Mit sechs oder sieben Mann führte die Kommission zur See, wo sie am Eingangstor mit Posten zusammen traf, die zum Schutz der arbeitenden Bergleute aufgestellt waren. Im Innern kam es zu einem kleinen Gefecht, in dem der Beschuldigte aus seinem Maschinengewehr feuerte. Kenderl beteiligte sich nicht daran, sondern versteckte sich in einem Graben, aus dem er erst wieder aufsteigt, als ein Kollaborant von ihm verurteilt am Boden lag. Er wollte diesen wegtragen, mußte aber sein Verbrechen aufgeben, da eine Handgranate, die der Verurteilte am Gürtel hing, ihn durch einen Gewehrstoß entzündet und zur Explosion gebracht wurde. Kenderl wie auch der Verurteilte, der sich im Graben versteckt hatte, der seinerzeit im Graben gegen die Regierungstruppen kämpfte, ist es „los“ ging, was er sich jedoch nicht anmerken lassen. Die anderen beiden haben beide gestanden und sich nebenbei an Diskussionen beteiligt, was aber gegen ihren Willen geschah.

Die Gebrüder Dölge kamen billig davon, weil das Gericht annahm, daß sie tatsächlich unter dem Zwange des Volksgerichtes den Dynamit geholt hätten. Wie durch Zeugen festgestellt wurde, sind die in Duer und Metzinghausen zur Beurteilung stehenden Angeklagten ebenfalls von dieser Strafbefreiung freigesprochen worden. Sämtliche Angeklagten wurden nur der Beteiligung am Aufstand durch Dienst in der roten Armee bestraft und demgemäß bestraft: Gebr. Dölge und Klotz 6 Monate, Alf, Kenderl und Witt 7 Monate Gefängnis. — Um für Ruhe und Ordnung zu sorgen, sind die Bergleute Emil Meyer, Theodor Meyer und Heinrich Kienne aus Hordt a. R. in die Sicherheitswehr eingetrennt und haben verschiedene Wachen gehalten, allerdings später für die rote Armee, die als militärisch die sogenannten Sicherheitswehren in ihre Glieder nahm. Die Angeklagten wollen sogar von den Landwirten gebeten worden sein, doch solange noch Wehrdienst zu leisten, bis die Wehrwehr sie ablösen könnte. Für die Beteiligung an der Aufstandsbewegung sollen diese Gelder gesammelt haben, jedoch jeder annähernd 350 Mark erhielt. Andererseits war hierin aber ein Betrag einbezogen, der aus Verkäufen von gekauften Pferden, die den Reichen gehörten, herrührte. Das Gericht verurteilte Emil Meyer, der zuerst der Tat noch keine 18 Jahre alt war, zu 3 Monaten, Theodor Meyer zu 6 Monaten und Heinrich Kienne zu 7 Monaten Gefängnis. — Einem Antrage auf Haftentlassung, daß die Angeklagten Entwürfe ihrer Familien sind, wurde nicht stattgegeben. — Als es brenzlich wurde, zog sich der Bergmann Man a. d. Werne a. L. zurück, der vorhatte, mit der roten Armee gegen die Reichswehr über die Grenze zu ziehen. Ein Koffer soll ihm durch Flugblätter ausgefüllt haben, daß er dort nichts zu suchen habe, weil es sich um Regierungstruppen handelte. Man folgte dem Rat, der ihm auf einem abgeworfenen Flugblatt erteilt wurde und wandte sich heimwärts. Er gibt an, daß er deshalb in die rote Armee eingetrennt sei, weil sein Sohn während der Wehrzeit weggeholt worden sei. Der Sohn hat sich aber eher wie der Vater davon gemacht, jedoch letzterem vorgeschrieben, daß er sich nicht ganz ohne Zweifel an der Sache beteiligt habe, zumal er Syndikatist sei. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

**Wiesbaden, 8. Juni. (Grundlose Anschuldigungen gegen die Einheitsgerichte.)** Im November vorigen Jahres wurde aus Einheitsgerichten in Westfalen gemeldet, daß dort die bekannte Brennerel H. W. Schlichte wegen

„Solch eine Niedertracht!“ schimpfte Gerda während, an ihrem durchwundenen Kleide herabsehend. „Zeit ist mir aber keine, was ihr wollt, noch einmal umziehen tue ich mich nicht.“ Neben an Garben erhob sich eine scheltende Männerstimme.

„Sehe dich nur hier in die Sonne, dann wird das Kleid wieder schnell trocken“, sagte der Vetter, „Solch kleines Malheur kann schon einmal vorkommen.“

Halb und halbgerötet ließ sich Gerda auf einen Stuhl nieder und breitete ihren Kleiderrock zum Trocknen aus.

„Warte, ich bringe dir deinen Tee dort hinter.“ — Willst du Kuchen dazu haben?“ fragte Vane freundlich.

Sie erschrak, als Gerda der Schwester in das lächelnde Gesicht, doch brennig ließ sie den Blick wieder sinken. „Nicht, Gerbert war ja da — und es gehörte zu Vanes Kränzchen, in Gegenwart fremder Leute und Knecht, gegen wen es auch sei, die Liebeswörter zu sprechen.“

„Mein, danke“, sagte sie trocken. „Ich habe für Papa und mich befehle. Kuchen bestellt. Da werden sie schon gebracht.“

„Sie trats auf den Fleiter, der, auf einer silbernen Platte appetitlich hergerichtet, eine Anzahl stierlich befehlter Würstchen brachte.“

„Wie du willst“, sagte Vane freundlich und häufte Gerda eine unangenehm große Portion auf den Teller. „Wirst du damit Genug haben?“

Gerda durchschaute die Bosheit der Schwester. Ihr Blick flog zu dem jungen Manne hinter, der die kleine Szene amüsiert lächelnd beobachtete. — Wieder blickte es einen Augenblick zornig in ihren dunklen Augen auf, dann sagte sie trocken: „Dank dir, wenn ich dir mehr haben will, werde ich dir's schon sagen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Rennen des Schicksals.

Roman von Jos. Schade-Schade.

(Nachdruck verboten.)

### 1. Fortsetzung.

Gerda war dem Hause zugeeilt. Auf der obersten Treppe hatte sie sich laufend gefühlt. Das Geräusch einer näherkommenden Straßenbahn ließ sie hören. Von ihrem erhöhten Standplatz aus sah sie an der der Villa gegenüberliegenden Gasse, die hohe Gestalt eines weißgekleideten Herrn den Wagen verlassen.

„Papa kommt!“ rief Gerda nach der Türe hinüber und lief auf die Gartentür zu. Ueber einer der eisernen Türen, die das Gitter stützten, klopfte sie und ließ in demselben Augenblick zu Boden, als die Gartentür von außen geöffnet wurde.

„Holla, was fliegt denn da herum?“ rief der alte Herr. Aber ehe er noch zugreifen konnte, um seinem Tochterkind wieder auf die Türe zu helfen, war ein junger Mann vorbeigelaufen, der — von Gerda umgeben — mit dem Vater zugleich den Straßenbahnwagen verlassen hatte, und hob das junge Mädchen auf.

„Aber Gerda“, rief er dabei, „mich gleich auf den Arsen zu begreifen, das verleihe ich mir nicht von Ihnen!“

Gerda war dunkelrot geworden; es leuchtete in ihren Augen zornig auf, und mit einer ungeheuren Bewegung ließ sie ihren Gelfer von sich.

„Denn nicht!“ sagte dieser gleichmütig. „Ich will es auch nicht wieder tun.“

Regierungsrat von Brenner lachte laut auf. „Geh mal ein bisschen zu den Damen, Gerbert. Ich werde ebenfalls erscheinen, sobald ich mich beeile.“

Er schenkte gerührt den Kopf nach der Türe hinüber, nach dem Gerda den Arm an den seinen und zog sie mit sich fort, während der junge Mann der Türe zuhielt.

„Warum warst du denn so ungeschicklich gegen Gerbert?“ fragte er, dabei einen trübenden Blick auf Gerda immer noch zornig gefasste Seiten werfend. „Er konnte doch nicht dafür, daß du hingefallen bist.“

„Ach, er soll nicht immer wie ein kleines Kind behandeln! Ich bin doch jetzt sechzehn Jahre alt, also eine Dame.“

„Na, na!“ sagte der Vater neckend. „Junge Damen sollen sich nicht im Gras herum und laufen nicht mit zerzausten Haaren umher.“

Dabei griff er nach einem ihrer dunkelbraunen Höschen, der sich aus dem Koffer geholt hatte und lang über den Rücken schob.

„Ja, es ist ja rechtlich schwer“, senkte Gerda ohne Empfindlichkeit. „Du hast sie mir schon wieder vom Tisch fortgeschoben, zum Glück.“

„Erlebe dich nur, wie ich Lebensgefährten!“ rief der Herr von Brenner. „Ich bin auch vom Tisch fortgeschoben, bis ich den Vorwand ausgezogen habe.“

Gerda nickte verständnisvoll.

„Warum ist Mama mir so freundlich und zerknirschend? Aber auch gar nicht ein bisschen genüßlich, so wie du zum Beispiel.“

Im Innern gab der Regierungsrat seinem Scherz nach. Auch ihm wurde zumute die übertriebene Feindschaft der Gattin lästig, doch laut sagte er in ernstem Tone:

„Es gehört sich nicht, Gerda, daß du über die Mama so sprichst. Du bist lieber und besser, damit wir zusammen zurückgehen können.“

Er ließ seinem Liebling noch einmal zurück in die ferne Wange und wandte sich dann seinem am Parterre gelegenen Zimmer zu.

Gerda nahm sich den Vorwurf des Vaters nicht weiter zu Herzen. Sie eilte hastig die Treppe hinauf, griff wahllos aus ihrem Kleider-

der Aufschuß mit ausklingender die Nachengel das Sandig stellt, daß letzten Fall und Schicksal daß sie de Annemiedung gestra gem Wege Gericht hat verfahren baren Sa

**Deutsch**

in

(TU) G

soßen in U

ischen Berg

finden sich

kommisars

Kohl-m endu

Frankreich

beteiligen.

**Der Gen**

(TU) G

streik in d

ist noch ni

wird. Das

den Als te

Vermutlich

herbeisfüh

ston in m

zahlreiche

vornehmen

— (Die

einer Meid

endgültig

breußen der

Wahrheits

für die W

haben.

— (Ein

Schiffahrt

hat an die

Paris eine

reits am 4

roht worde

auf die Sch

Lieferung d

— (Da

nationalen

Die Wied

international

dem 23. J

Male wies

Widerpruch

Deutschlan

sondern and

Kommission.

— (Da

Frankfurt

Land gemei

führen der

sionen am

die deutsche

dem Entsch

form wieder

Befähigung

anerkannt

der um eine

wie sie seit

Neft wird

staaten und

— (Der

Strassenbah

den Gemei

loshauskom

energisch d

Kennzeichen

bevor nicht

sei. Bei

Neckarschiff

Bage, die g

fügung zu

es der Ne

daß die Ge

Strassenbahn

über den R

dung segen

ten nicht

Strassenbahn

nehmen.

— (Rän

breuchige M

manen, a. d

sting aus d

kann nur g

sektidung

ist eine Aus

treckseller a

fähigkeit von

den Ertrag,

Vor allen F

gründe die

dauerliche W

gelsen hatne

heiten des

von dem e

runng und

betriebes

anderefalls

in der Deu

geündetes W

schachgemäß

Weg. Es p

aber auch

daß als d

die hundert

der glücksel

rektor der la

ist. Es gli

hiesigen Land

kreis eine l

daß in d

binlang dom

allgemein als

benachteiligt

daß ein eng

landwirtschaftl

verteilt wird.

1. The first part of the document is a list of names, which are arranged in two columns. The names are: *John A. Smith, John B. Smith, John C. Smith, John D. Smith, John E. Smith, John F. Smith, John G. Smith, John H. Smith, John I. Smith, John J. Smith, John K. Smith, John L. Smith, John M. Smith, John N. Smith, John O. Smith, John P. Smith, John Q. Smith, John R. Smith, John S. Smith, John T. Smith, John U. Smith, John V. Smith, John W. Smith, John X. Smith, John Y. Smith, John Z. Smith, John A. Smith, John B. Smith, John C. Smith, John D. Smith, John E. Smith, John F. Smith, John G. Smith, John H. Smith, John I. Smith, John J. Smith, John K. Smith, John L. Smith, John M. Smith, John N. Smith, John O. Smith, John P. Smith, John Q. Smith, John R. Smith, John S. Smith, John T. Smith, John U. Smith, John V. Smith, John W. Smith, John X. Smith, John Y. Smith, John Z. Smith.*

